

Montag
22.
September

265. Tag des Jahres 2014
100 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 39

☀ 07:12 Uhr
☀ 19:25 Uhr

☀ 05:16 Uhr
☀ 18:29 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Lange Ohren

Es reicht nicht, dass die Familie auf den Hund gekommen ist. Nein, die Kinder wollen nun auch noch Kaninchen. Unbedingt. Und weil sie bei den Eltern Bretter bohren müssen so dick wie Stalltüren, gehen sie die Sache professionell an. Als erstes wird ein Business-Plan aufgestellt. Wichtigster Punkt: Jeden Monat wird die Hälfte des Taschengeldes in die »Kaninchen-Sparkasse« eingezahlt, die im Kleiderschrank neuerdings neben den anderen Sparschweinen steht. Falls das nicht genug bringt, soll das Christkind herhalten. Gute Idee! Bis dahin ist hoffentlich Löwenzahn über die Sache gewachsen. Osterhasen will zu Weihnachten bestimmt keiner. Margit Brand

Familien-Nachrichten

Trauerfall

Frank Schöning, 54 Jahre, Amshäuser Weg 43. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist Freitag, 26. September, 11 Uhr in der Friedhofskapelle Halle. Anschließend zieht sich der engste Freundes und Familienkreis in aller Stille zurück.

Notdienste

Apotheken

Sonnen-Apotheke in Werther, Rosenstraße 1, ☎ 0 52 03/8 85 99

Ärztlicher Notfalldienst

☎ 116 117 (kostenfrei) oder auch 19 bis 22 Uhr **Notdienstpraxis** am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

Einer geht durch die Stadt

... und bewundert einen etwa Zehnjährigen, der sich auf seinem Fahrrad wirklich vorschriftsmäßig verhält. Arm raus, umgucken – und das sogar beim Überholen eines am Seitenstreifen geparkten Autos! Offenbar hat er gerade seine Fahrradprüfung gemacht. Dass dieses vorsichtige und korrekte Fahren noch lange anhält, hofft EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Geschäftsstelle Halle
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
gs-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Halle
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Stefan Küppers 0 52 01 / 81 11 28
Klaus-Peter Schillig 0 52 01 / 81 11 21
Klaudia Genuit-Thiessen 0 52 01 / 81 11 22
Margit Brand 0 52 01 / 81 11 24
Dunja Delker 0 52 01 / 81 11 24
halle@westfalen-blatt.de

Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Pasta-Ruccola statt Rum-Cola serviert

Vokalistensextett »Female Affairs« begeistert zum VHS-Semesterauftakt in der Haller Remise

■ Von Johannes Gerhards

Halle (WB). Kein Kabelsalat auf der Bühne, kein Wald aus Mikrofonständern, keine Instrumente, keine Boxen. Wer das Konzert von »Female Affairs« nur gehört und nicht gesehen hätte, würde es kaum glauben. War das nicht eben ein kreischendes Gitarrensolo, ein rhythmisierender gezupfter Kontrabass, ein treibendes Schlagzeug mit Bass Drum, Snare und Becken?

Die Vokalistinnen von »Female Affairs« können auf jegliche instrumentale Ausstattung verzichten. Ihnen reichen ihre Stimmen, davon werden aber sämtliche Ressourcen genutzt und mit professioneller Leichtigkeit präsentiert.

Seit 15 Jahren besteht das Sextett bereits, das nun zur Semestereröffnung der Volkshochschule Ravensberg in der Haller Remise eines ihrer unvergleichlichen Konzerte gegeben hat. Die fünf Damen und ihr »Quotenmann« widmen sich in ihren Stücken den »wirklich wichtigen Themen des Lebens«: den Männern, den Frauen, der Liebe und dem Essen. Musikalisch erwartet die Zuhörer ein bunter Mix aus allen möglichen Stilarten, in Originalsprache oder feinsinnig original eingedeutscht. Aus dem Swingklassiker »Rum and Coca Cola« wird so beispielsweise »Pasta und Ruccola«.

Im Laufe des Abends tritt jedes Ensemblemitglied solistisch in den Vordergrund und präsentiert stimmliche Qualitäten der Extraklasse. Da überrascht Renate Schindler als Spezialistin für italienische Töne mit ungewöhnlichem Tiefgang in ihrer Stimmlage. Stefan Gwiasda – weniger Beatboxer mit Selbstdarstellungstrieb als »songdienlicher Vokalpercussionist« – brilliert am scheinbar eingebauten Mundschlagzeug und stellt voller Stolz das trocken-südländische Temperament eines Ur-Dissensers zur Schau.

Ute Winkelmann erklärt in ihrer Rolle dem Publikum immer wieder, »wie sehr sie ihre mentalen



Die Vokalkünstlerinnen von »Female Affairs« | VHS-Semestereröffnung im Bürgerzentrum Remise haben sichtlich Spaß bei ihrem Auftritt zur vor einem begeisterten Publikum. Fotos: Gerhards

Probleme durch musikalische Aufbereitung und mit Unterstützung der Gruppe in den Griff bekommen hat«. Als Expertin in Sachen Jazz glänzt Bettina Landmeier, während die staatlich geprüfte »Balladen-Else« Jördies Treude wunderschöne Melodien intoniert. Ihre Schwester Almut zeigt ihr wahres Gesicht am Rande der Verzweiflung, wenn sie vor dem Kleiderschrank an der Auswahl der Abendgarderobe scheitert und sich am Ende reichlich angesäuelt fragt, was sie denn jetzt noch trinken solle.

»Meistens liefert eine von uns die Basisidee für einen neuen Text, gemeinsam feilen wir dann an den

Feinheiten«, sagt Ute Winkelmann über die kreative Probearbeit. Das Ergebnis überzeugt, für manche Texte scheint die Musik wie gemacht. Alltagserebnisse werden selbstironisch kommentiert und gipfeln am Schluss oft in einer überraschenden Pointe. In »Schokolade« – frei nach Trude Herr – heißt die Moral von der Geschichte: Erst nach ausgiebigem Genuss »werd ich wieder zum Asket und mach Diät«.

Für die Bühnenchoreographie hat man sich professionelle Hilfe geholt, inzwischen wirkt alles unverkrampt und unterstützt dezent auf den Punkt gebracht die musikalische Vorstellung. Das gilt be-

sonders für Monthy Pythons Titelmelodie »Liberty Bells«, die den Zuhörern als Ohrwurm für die Pause eingepflegt wird.

Das Ensemble agiert musikalisch auf sehr hohem Niveau und ist dennoch nah am Publikum, das »Mitspielangebote« gerne annimmt. Ob als Rhythmusgruppe bei »Mercy« oder bei der Einlage, angefangene Melodieteile reflexhaft fortsetzen zu dürfen, stets stimmen alle gut gelaunt mit ein und zeigen keine Hemmungen den musikalischen Ball zurück zu werfen. Daran, dass das Live-Erlebnis zum Hörerlebnis wird, hat auch Licht- und Tontechniker Gerd Mikol großen Anteil.



Stefan Gwiasda brilliert am eingebauten Mund-Schlagzeug, ein täuschend echter Sound.

Gute Mischung als Erfolgsrezept

Wie Anbieter aus Halle sich auf der großen Lifestyle-Messe »my way« präsentieren

■ Von Stefan Küppers



»Teppich-Doktor« Bernhard Seeger aus Halle (Mitte) präsentierte sich mit seinem Team und Bauchtänzerin Verahzad zum ersten Mal auf der Lifestyle-Messe »my way«: (von links) Virginia Seeger, Jeffrey Fischer und Diana Seeger. Fotos: Stefan Küppers.

Halle (WB). Sehen und gesehen werden: Bei der Lifestyle-Messe »my way« hat es nach verhaltenem Beginn am Freitag am Samstag und Sonntag großen Andrang gegeben. Die mit vielen überregionalen Ausstellern bestückte Messe im Gerry-Weber-Eventcenter ist auch von vielen heimischen Anbietern aus dem Altkreis Halle als Bühne genutzt worden, von einigen zum ersten Mal.

Zu diesen gehört Claudia Redeker, die mit ihrem Kosmetikinstitut seit 21 Jahren in Hesselns ansässig ist. »Ich habe es auf Gewerbe-schauen versucht, aber da war für unser Angebot nicht das richtige Publikum«, erzählt die Kosmetikerin. Auf der »my way« laufe es nun viel besser. Tatsächlich waren die Stühle, in denen unter anderem ein neues Microneedling vorgeführt wurde, oft von Besuchern besetzt.

Erstmals auf der Messe präsentierte sich das Unternehmen Heidemmann Sound aus Halle, das einen

gemeinsamen Stand mit Bowers und Wilkens hatte. »Wir arbeiten sonst viel mit Geschäftskunden und Ladenlokalen zusammen. Aber auf dieser Messe wollen wir auch dem Endverbraucher mal zeigen, welche tollen Möglichkeiten für Sound- und Filmerelebnisse es mit moderner Technik im eigenen Haus gibt«, sagt Detlev Heidemann. Durch das sogenannte Multi-Rooming könne man einen einmal eingespeicherten Film in mehrere Räume gleichzeitig übertragen.

Filmreif war der Auftritt einer Bauchtänzerin am Stand des Haller »Orient Teppich Doktors« Bernhard Seeger. Der Mann mit persischen Wurzeln hat sich mit seiner Teppich-Dienstleistung aus Hamburg nun strategisch in Halle angesiedelt, weil er so viele seiner Kunden schnell erreichen kann. Die Lifestyle-Messe kam ihm gerade recht. Seegers schwört auf alte Perser-Teppiche. »Ein alter Perser ist und bleibt immer etwas besonderes, und hat seinen Wert«, sagt »Doktor« Seeger.

Wertiges hat schon zum zweiten Mal das Bauunternehmen Schneider GmbH aus Halle auf der »my way« angeboten. Vorgestellt worden ist das Programm Casa Nova, bei dem Umbauten oder Renovierungen komplett aus einer Hand erfolgen, inklusive der Einrichtung. Hierfür hat Geschäftsführer Schneider die Malerin und Raumausstatterin Claudia Brömmelsiek an der Hand. »87 Prozent der Aufträge werden von Frauen entschieden. Da halte ich mich besser raus«, schmunzelt der Chef.

Schon zum dritten Mal und damit von Beginn an präsentiert sich das Landhotel Jäckel mit einem großen Stand auf der »my way«. Gastwirt Andy Marten wirbt dabei mit Partnern. Aus der Küche gibt es Kürbisküchlein, der Wein von Hex von Dasenstein wird mit würzigem Käse serviert und Carolinen-Brunnen bietet Cocktails mit Fruchtgenuss. Die Mischung stimmt. »So beglücken wir Stammkunden und gewinnen auch Neukunden«, sagt Andy Marten.



»Hier ist das richtige Publikum für uns«, sagt Kosmetikerin Claudia Redeker (stehend) aus Hesselns, die zum ersten Mal ausstellt und viele neugierige Kunden pflegt.



Bewährtes Team: (von links) Birgit Erdrich von der Kellerei Hex vom Dasenstein, Andy Marten und Petra Lange vom Landhotel Jäckel sowie Friederike-Fee Janßen von Carolinen



Detlev Heidemann (rechts) und Oliver Rudolf von Heidemmann Sound aus Halle nutzten erstmals die »my way«, um letztlich neue Kundschaft zu gewinnen.